

Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die „Neuen Darmstädter Gespräche“.

Vorschau

9.11.08 „Das Land der Russen mit der Seele suchend“

Die deutsch-russischen Beziehungen waren immer etwas Besonderes, im Guten wie, leider, auch im Schlechten. Mehr als gegenüber anderen Ländern schwingt dabei, über das Konkrete hinaus, für viele von uns immer auch etwas Romantisches, fast Sentimentales, jedenfalls schwer Erklärliches mit: Jene oft beschworene „russische Seele“ von der Ivan Rebroff, der im Februar gestorbene, überaus beliebte Sänger und Entertainer, behauptete, er habe sie mit seiner Kunst „nach Deutschland gebracht“.

Vor dem Hintergrund der großen, kulturhistorischen Schau *Russland 1900* auf der Mathildenhöhe wollen wir diesem Besonderen in den deutsch-russischen Kulturbeziehung in Vergangenheit und Gegenwart nachspüren.

Impressum

Herausgeber und Hersteller **Staatstheater Darmstadt**
Intendant **John Dew** | Direktor **Patrick Wasserbauer**
Redaktion **Alexander U. Martens**
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

Neue Darmstädter Gespräche e. V.

Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**
Telefon und Fax 06151 3657833
info@neuedarmstaedtergespraeche.de
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!*
Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen „Darmstädter Gespräche“. An dieser Tradition knüpfen die „Neuen Darmstädter Gespräche“ im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wegweisenden Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern wird, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen stehen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e. V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den „Neuen Darmstädter Gesprächen“, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

Neue Darmstädter Gespräche

Wieviel Kultur braucht eine Stadt?

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Dieter Bartetzko

Peter Benz

Christoph Mäckler

Sabine Süß



Sonntag 14. September 2008 | 11 Uhr | Kammerspiele



staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche
werden unterstützt von:

PRIVATBANK
BANKSCHILLING



hr2
kultur

MERCK



SCHENCK

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen



WISSENSCHAFTLICHE
BÜCHERGESSELLSCHAFT
WBG
WISSEN VERBINDET

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Dieter Bartetzko

Dieter Bartetzko, Dr. phil., geboren 1949. Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Soziologie in Frankfurt am Main, Berlin und Marburg. 1986 Promotion (*Theatralik der NS-Architektur*). Seit 1994 ist er im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* zuständig für die Bereiche Architektur, Denkmalpflege und Archäologie. 2000 erhielt er den Kritikerpreis des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine.

Zuletzt (2008) erschien von ihm *Türme, Kathedralen und Paläste. Eine Architektur- und Abenteuergeschichte für Kinder und Jugendlichen* (S. Fischer).

Peter Benz

Peter Benz, 1942 in Darmstadt geboren. Nach dem Abitur an der Georg-Büchner-Schule studierte er Germanistik, Politische Wissenschaften, Philosophie und Soziologie in Frankfurt am Main und schloss mit dem Staatsexamen als Studienrat ab.

Seit 1968 ist Benz in der Kommunalpolitik tätig. Von 1974-76 war er Abgeordneter im Hessischen Landtag (Schwerpunkt Kulturpolitik); 1976-83 Stadtrat, 1983 Bürgermeister und von 1993-2005 Oberbürgermeister (und Kulturdezernent) in Darmstadt.

Peter Benz ist Mitglied der Jury *Literarischer März* und Mitglied der Darmstädter Jury *Buch des Monats*. Zuletzt (2007) erschien von ihm *Wie's in der Stadt aussieht. Darmstädter Beiträge zu Kunst und Literatur* (Justus von Liebig Verlag).

Christoph Mäckler

Christoph Mäckler, Prof., Dipl.-Architekt, geboren 1951 in Frankfurt am Main. Studium der Architektur in Darmstadt und Aachen. Von 1976-78 Tätigkeit in den Büros von O. M. Unger und Gottfried Böhm. 1980 erwarb er das Diplom der Architektur an der Rheinisch-Westfälischen TU Aachen. 1981 gründete er in Frankfurt sein eigenes Büro für Architektur und Stadtbereichsplanung, das derzeit 53 Mitarbeiter beschäftigt.

Nach Gastprofessuren in Neapel, Braunschweig und Hannover ist er seit 1998 ordentlicher Professor an der Universität Dortmund. Von 1983-96 war er Mitglied des Städtebaubehördensrates der Stadt Frankfurt, von 1991-96 Vorstandsvorsitzender des Bundes Deutscher Architekten in Frankfurt am Main, seit 2003 ist er Mitglied der Internationalen Bauakademie Berlin.

1979 erhielt er den *Schinkel-Preis*, 2001 den *Hessischen Kulturpreis* und 2008 den *Stoltze-Preis* für Verdienste in der Pflege des kulturellen Erbes der Stadt Frankfurt.

Zuletzt (2005) erschien von ihm *Die Rematerialisierung der Moderne* (Birkhäuser, Basel)

Sabine Süß

Sabine Süß, geboren 1963. Studium der Germanistik, Publizistik und Philosophie an der FU Berlin. Von 1999-2001 war sie Geschäftsführende Gesellschafterin der Computerkultur-Gesellschaft für Projektmanagement in Berlin, von 2001-04 Geschäftsführerin des Internationalen Forums für Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, von 2004-06 Gründungsdirektorin des Deutschen Auswandererhauses in Bremerhaven. Seit Juni 2007 ist sie Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Schader-Stiftung in Darmstadt.

Sie ist Herausgeberin des 2004 erschienen Nachschlagewerks *Design und Architektur – Studium und Beruf, Fakten, Positionen, Perspektiven* (Birkhäuser, Basel).